



## **Ein ganz gewöhnlicher Jude**

Theateraufführung

4.5.2017, 19:00

Hochschule Düsseldorf  
Münsterstraße 156,  
Gebäude 3, Raum E 018

Eintritt frei

## Ein ganz gewöhnlicher Jude von Charles Lewinsky

Regie: Bastiane Franke

Spiel: Andreas Schmid

Ein Dozent schreibt an die jüdische Gemeinde, weil er gerne einen jüdischen Mitbürger zu einem Besuch in sein Seminar einladen möchte. Der Brief wird an den Journalisten Emanuel Goldfarb weitergereicht. Goldfarb ist jemand, der gerne Geschichten erzählt. Zunächst reagiert er abwehrend und polemisiert gegen eine angebliche political correctness, als die Goldfarb das Ansinnen des Dozenten empfindet. Dann erzählt er eben doch seine Geschichte, die Familiengeschichte eines ganz gewöhnlichen Juden in Deutschland. „Wir haben die gleiche Geschichte aber nicht die gleichen Geschichten. Obwohl es alles deutsche Geschichten sind“.

Eine Koproduktion von TheaterKunstKöln e.V. mit der Studiobühne Köln und dem NS-Dokumentationszentrum Köln. Ausgewählt für das Leo-Baek-Förderprogramm der Stiftung EVZ.

Die Aufführung ist der Auftakt zum Theaterprojekt „Erinnern heißt Handeln“, das TheaterKunstKoeln e.V. in Kooperation mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof und dem Jugendring Düsseldorf an der Hochschule Düsseldorf umsetzt. Damit eröffnen wir die Recherchephase des Projekts, das einen Dialog über Erinnerungskulturen ermöglicht. Wir danken der Stiftung EVZ für die finanzielle Unterstützung.

